

BWZ RAPPI – IHR PARTNER FÜR WEITERBILDUNG MIT ANSCHLUSS



Achtung, fertig ... Erfolg!

Sportliche Karriereplanung

Er ist erst 26 Jahre alt und hat bereits drei grosse Aus- und Weiterbildungen abgeschlossen. Gleichzeitig steht **Daniel Gyger** seit 10 Jahren im Berufsleben und trägt als stellvertretender Leiter des SportXX Zürich City die Mitverantwortung für 23 Mitarbeitende.

Herr Gyger, Sie haben am BWZ Rappi innerhalb von rekordverdächtigen neun Jahren die Berufsschule, die Berufsmatura und die Höhere Fachschule für Wirtschaft absolviert. Was treibt Ihre zielstrebige Aus- und Weiterbildungsplanung voran?

In der Oberstufe hatte ich genug von der Schule. Weil ich damals wettkampfmässig Leichtathletik betrieb, begann ich eine Lehre als Sportartikelverkäufer in Rapperswil. Am BWZ Rappi kam ich dann auf den «Geschmack». Ich merkte, dass mir Schule in Verbindung mit Berufspraxis sehr wohl Freude macht und mich weiterbringt. Das duale Bildungssystem und die berufsbegleitende Weiterbildung sind eindeutig mein Ding.

«Die Berufswelt schätzt Leute mit Praxiserfahrung»

Wieso haben Sie sich nach der BMS für die höhere Fachschule für Wirtschaft (HFW) entschieden?

Die Berufswelt schätzt Leute mit Praxiserfahrung. Ich suchte deshalb nach einer anerkannten Ausbildung im Wirtschaftsumfeld, die mir genügend Raum für die berufliche Weiterentwicklung bieten würde. Meine Rechnung ging auf. Nach dem ersten Ausbildungsjahr konnte ich den nächsten Karriereschritt verwirklichen. Erfreulicher Nebeneffekt: Personalwesen, Change Management und Kommunikation waren für mich damit nicht mehr abstrakte Theorie, sondern praktische Anregung für meine neue Führungsaufgabe.

Wie hält man der Doppelbelastung Karriere und Weiterbildung am besten stand?

Für mich ist die «Zweigleisigkeit» keine Belastung, sondern eine Bereicherung. Das Studium profitiert vom Berufsalltag und umgekehrt. Wie bei meiner Diplomarbeit, wo ich Vorschläge zur Realisierung unserer neuen Verkaufskonzepte erarbeitete. Wichtig ist, dass man sein berufliches und privates Umfeld in die Weiterbildungsplanung miteinbezieht. Neben Ehrgeiz und Durchhaltewillen braucht es eine gute Selbstorganisation. Dazu gehören auch genügend Erholungszeiten und «Belohnungen». Ich selber tanke auf beim Sport – am liebsten gemeinsam mit Freunden – und beim Reisen mit meiner Partnerin.

INFOABENDE MÄRZ 2018

DIENSTAG, 13. MÄRZ 2018

19:00 Uhr, Zürcherstrasse 1, Rapperswil-Jona

- HR-Fachleute
- Sachbearbeiter/-in Personalwesen
- Sachbearbeiter/-in Sozialversicherungen
- Sachbearbeiter/-in Immobilien-Bewirtschaftung
- Sachbearbeiter/-in Immobilien-Buchhaltung

DONNERSTAG, 15. MÄRZ 2018

19:00 Uhr, Zürcherstrasse 1, Rapperswil-Jona

- Höhere Fachschule Wirtschaft
- Technische Kaufleute
- Handelsschule
- Fachleute Finanz- und Rechnungswesen
- Sachbearbeiter/-in Rechnungswesen
- Sachbearbeiter/-in Treuhand
- Detailhandelspezialist/-in
- Sachbearbeiter/-in Marketing & Verkauf
- Logistikfachleute
- Sachbearbeiter/-in Logistik
- Logistikgrundlagen für Praktiker

INFOABENDE
OHNE
ANMELDUNG

«Am BWZ Rappi bin ich keine anonyme «Nummer». Der Umgang untereinander ist familiär.»

Was hat Sie immer wieder ans BWZ Rappi zurückgeführt?

Gute Lehrer, kleine Klassen, aktualitätsbezogener Unterricht. Am BWZ Rappi bin ich keine anonyme «Nummer». Der Umgang untereinander ist familiär. Dazu mag ich den Studienort Rapperswil: die lebendige Stadt, die Lernpausen am See und die Sonnenuntergänge vor dem Schulzimmerfenster.

Ihre HFW-Zeit ist seit gut einem Jahr Geschichte, wie nutzen Sie die freigewordene Zeit?

(lacht) Mit berufsbegleitender Weiterbildung. Leider nicht mehr in Rapperswil ... aber wer weiss, vielleicht darf ich ja irgendwann als Dozent ans BWZ Rappi zurückkehren – berufsbegleitend selbstverständlich.

**WEITERBILDEN AM
BWZ RAPPI**

058 228 20 20
weiterbildung@bwz-rappi.ch
www.bwz-rappi.ch